

Blicke in die Zukunft : Blicke in die Vergangenheit

Autor(en): **Immenhauser, Martin / Marikwalder, Alfred**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blicke in die Zukunft – Blicke in die Vergangenheit

Mit einem der wohl umfangreichsten Public Partnership Projekte wurde das ehemalige Artilleriewerk Sasso da Pigna zu neuem Leben erweckt. Bund, Kantone sowie eine Vielzahl von Firmen und Stiftungen haben mit grosszügiger Unterstützung dazu beigetragen, dass das ehemalige Artilleriewerk Sasso San Gottardo im August 2012 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnte. In den ersten Wochen waren über 5000 Besucher begeistert!

Martin Immenhauser, Alfred Markwalder

Sasso San Gottardo liegt auf dem Gotthardpass. Aus den gewaltigen Kavernen der ehemaligen Festung «Sasso da Pigna» entstand an diesem mythischen Ort eine einzigartige Themenwelt. Ihr Gegenstand sind unsere Ressourcen. Sie geht der Frage nach, wie wir mit ihnen umgehen und schafft dadurch den Zugang zu einigen der drängendsten Fragen unserer Gesellschaft. Zu diesem Zweck nimmt sie ihre Besucherinnen und Besucher auf eine Entdeckungsreise voller Bilder, Geschichten und Einblicke mit. Erleben und erfahren, verstehen und erkennen, staunen und geniessen – all dies ist Sasso San Gottardo.

Die denkmalgeschützten Bereiche des ehemaligen Artilleriewerks bilden die andere Erlebniswelt von Sasso San Gottardo: die historische Festung «Sasso da Pigna». Als würden die Soldaten in jedem Moment zurückkommen, erscheinen die Räume im

früheren Originalzustand. Wie lebten die Menschen in dieser unterirdischen Stadt? Wozu bauten unsere Vorfahren diese Burg des 20. Jahrhunderts? Auf diese und noch viele andere Fragen finden die Besucherinnen und Besucher auf erlebnisreiche Weise Antwort. Sasso San Gottardo wurde von der Fondazione Sasso San Gottardo errichtet und im Sommer 2012 eröffnet.

Was will Sasso San Gottardo?

Der Gotthard ist ein Ort der Mythen und Sagen, der Legenden und des nationalen Selbstverständnisses, wo die Menschen den Teufel Brücken bauen lassen und natürliche Urgewalt sich zeigt. Es ist ein Ort, der Norden und Süden verbindet und Grenzen überwindet, ein Symbol für den Aufbruch in die Moderne, für technischen Fortschritt und Ingenieurskunst, aber auch der Grenzen des Fortschritts. Der Gotthard ist ein Ort der Ambivalen-

zen, wo sich Natur und Technik, Ökologie und Ökonomie, Öffnung und Festung, Vergangenheit und Zukunft treffen.

Die Themenwelt «Sasso San Gottardo» liegt auf der Gotthard-Passhöhe auf 2100 Metern über Meer – buchstäblich im Gotthard, dem Ort, der zu einem Sinnbild für unsere Gesellschaft, ihre Bedürfnisse und Lebensgrundlagen geworden ist. Fünf bedeutende Themen prägen die Gotthardregion: Wasser, Mobilität und Lebensraum, Wetter und Klima, Energie sowie Sicherheit. Sie sind Quellen des Lebens unserer Zivilgesellschaft, also Ressourcen, die nicht unbegrenzt zur Verfügung stehen. Wir nehmen diese fünf Themen auf und verknüpfen sie mit einer gemeinsamen Frage: Wie gehen wir mit unseren Ressourcen um? Die Themenwelt bietet Raum, um sich diesen Themen und den

Sasso San Gottardo: Wasser und Klima.

Bilder: Stiftung Sasso San Gottardo





Schiessscharte Batterie West.

mit ihnen verbundenen Fragen zu nähern, zu verstehen und neue Handlungsspielräume zu entdecken – für die Gesellschaft und für uns selber.

Dem Geschenk des Berges, den einmaligen Riesenkristallen vom Planggenstock, ist ein eigener Raum gewidmet. Ihre atemberaubende Schönheit ist Sinnbild für die Kraft der Natur, aus der wir unsere Ressourcen schöpfen.

Die historische Festung «Sasso da Pigna»

Der denkmalgeschützte Teil der historischen Festung «Sasso da Pigna» ist eindrücklicher Zeuge des schweizerischen Festungsbaus während des Zweiten Weltkriegs. Er wurde im Originalzustand belassen und nur durch wenige Zusätze ergänzt, so dass das Leben im einstigen «Réduit national» unmittelbar erfahrbar wird. Ausstellungen und eigens für Sasso San Gottardo produzierte Filme leuchten den historischen Hintergrund des stolzen Festungswerks aus.

Die Themenwelt, die Riesenkristalle und die historische Festung verstehen wir als Einheit, die den ganzen Facettenreichtum des Gotthards zum Ausdruck bringt: Ein modernes Réduit zum Entdecken, Nachdenken und Verstehen und zugleich eine Intensivstation für einige der drängendsten Fragen unserer Zeit.

Sasso San Gottardo ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Die Themen mögen komplex, ja manchmal sogar belastend sein. Gerade deshalb haben wir für Sasso San Gottardo Vermittlungsformen entwickelt, die es unseren Besucherinnen und

Besuchern ermöglichen, sich lustvolle und im selbstgewählten Tempo den Fragen der Themenwelt anzunähern. Mit Bezügen zu unserem Alltag und zahlreichen konkreten Beispielen ermöglicht Sasso San Gottardo bildhaft, erzählerisch und auch ganz konkret den Zugang zu den Themen.

Sinn und Zweck eines riesigen Bauwerks

Wer Sasso San Gottardo besucht, durchwandert kilometerlange Stollen, staunt über die riesigen Kavernen und blickt ungläubig über die friedlich daliegenden Geschütze, die ihre Granaten einst bis weit hinter die Gebirgskämme vor der Festung schleuderten. Sinn und Zweck dieses riesigen Bauwerks ist heute kaum mehr nachvollziehbar. Manche mögen sich fragen, ob Grössenwahnsinn oder eine paranoide Generalität dazu verleiteten, diese unterirdische Burg in den Gotthard zu bauen. Sowohl die wachsende historische Distanz wie auch die hitzig geführte und politische aufgeladene Debatte der jüngeren Zeit um das «Réduit» erschweren das «Lesen» des Festungswerks. Die komplexe Ausgangslage der wechselnden Interessenslagen vor und während des Zweiten Weltkriegs sowie die vielschichtige Entstehungsgeschichte von «Sasso da Pigna» tragen ebenfalls dazu bei, dass der Zugang zu dieser historischen Welt nicht leicht fällt.

Die Besucherinnen und Besucher treten in eine fern geglaubte Welt. Nicht die Wissensvermittlung stand im Vordergrund der behutsamen Renovierung, sondern die Rekonstruktion des einstigen Lebensraums «Sasso da Pigna». Ein massgeschneidertes Angebot von Informationen hilft, um sich diesem Lebensraum und seiner historischen Dimension annähern zu können. Dabei wird erkennbar, dass die Geschichte dieser Festung nicht auf den Zweiten Weltkrieg reduziert werden darf, sondern bis 1998 dauerte. Dies war auch der Grund, weshalb wir den Zustand von 1995 zum Massstab für die Rekonstruktion wählten.

Ganz bewusst wurden die Räume nicht vollständig rekonstruiert. Die einzelnen historischen Objekte in den Räumen sind mehr Anspielungen und Hinweise, die Auskunft über deren einstigen Verwendungszweck geben. Wie in einer dreidimensionalen Fotografie können sich die Besucherinnen und Besucher frei bewegen – zweifelnd, ob die Besatzung nicht doch jederzeit wiederkehren könnte. Weder Abschränkungen noch Figuren erin-

Öffnungszeiten:

10.00 bis 18.00 Uhr während der Passöffnungszeiten (ca. Mitte Mai bis Mitte Oktober).

Eintrittspreise:

Erwachsene ab 16 Jahren CHF 25.– / € 21,.–. Personen in Ausbildung, AHV/IV-Berechtigte, Militär in Uniform CHF 19.– / € 16,.–. Kinder bis 16 Jahre in Begleitung eines Familienmitglieds freier Eintritt.

nern sie daran, dass die Festung seit über zehn Jahren stillgelegt ist. Die Illusion, sich in einer realen, noch lebendigen Welt zu bewegen, wird dadurch soweit als möglich aufrecht erhalten.

Die szenographischen Interventionen beschränken sich auf ein Minimum. In einem der beiden grossen Munitionsmagazine ist eine Ausstellung mit Fundstücken zum Festungsalltag eingerichtet. Anhand dieser Objekte werden kurze Geschichten erzählt, die Hinweise auf das Leben in der Festung geben. In einem der beiden Geschützräume verdeutlicht ein Kurzfilm, wie der Ablauf eines Artillerie-schiessens mit den Geschützen von «Sasso da Pigna» im Zusammenwirken mit der Feuerleitstelle und dem Schiesskommandanten verlief. Ein weiterer Film wird in vier Sprachversionen im Mannschafts- bzw. im Unteroffiziersraum gezeigt. Er beleuchtet die Entstehung von «Sasso da Pigna» als Teil des «Réduit national» sowie die Bedeutung der Festung in der Nachkriegszeit bis zu ihrer Schliessung. ■

Die Realisierung des Projekts wurde ermöglicht durch:
– *Hauptpartner:* Swisscom

– *Partner:* AET (Azienda Elettrica Ticinese), Andermatt Swiss Alps, Credit Suisse Foundation, Schweizerische Post, Schweizerische Bundesbahnen, Securitas Gruppe

– *Partner der öffentlichen Hand:* Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Repubblica e Cantone Ticino, Kanton Uri, Kanton Graubünden, Kanton Wallis

– *Diverse Unternehmungen und Stiftungen, welche unter www.sasso-sangottardo.ch/ del/partner aufgeführt sind.*



Oberst
Martin Immenhauser
Dr. iur., Fürsprecher
Rechtsanwalt
3011 Bern



Brigadier aD
Alfred Markwalder
Dr. rer. pol.
5610 Wohlen